

## **NEPSi-PLATTFORM UNTERZEICHNET DEN ERSTEN MULTISEKTORALEN, EUROPÄISCHEN SOZIALDIALOG-VERTRAG ÜBER DEN SCHUTZ VOR BERUFSBEDINGTER EXPOSITION GEGENÜBER AKS**

**Heute unterzeichneten die Mitglieder der multisektoralen Verhandlungsplattform über Siliciumdioxid (NePSi)<sup>1</sup> in Anwesenheit von Vladimír Špidla, den europäischen Kommissar für Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit, einen autonomen *‘Übereinkommen über den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer durch gute Handhabung und Verwendung von kristallinem Siliziumdioxid und dieses enthaltender Produkte’***

Der Vertrag zielt über die Umsetzung bewährter Praktiken auf die Verbesserung des Schutzes der mehr als 2 Millionen in der EU von den unterzeichnenden Sektoren beschäftigten Arbeitnehmer vor der Exposition gegenüber alveolengängigem kristallinen Siliciumdioxid (AKS) und die verbesserte Einhaltung der in der EU und ihren Mitgliedstaaten bestehenden Rechtsvorschriften für Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer.

Der Vertrag liefert ferner Empfehlungen und Instrumente für die Überwachung der Staubexposition, Gesundheitsüberwachung, Schulung und Forschung. Die Vertragspartner sind der festen Überzeugung, dass der Text zu einer starken Verpflichtung aller Parteien führen wird und einer daraus resultierenden kontinuierlichen Verbesserung, die an einen von den Vertragspartnern gegründeten Zweiparteienrat berichtet wird. Jede Umsetzungsebene wird in diese Berichte einbezogen sein, von den lokalen Standorten bis hin zu sektoralen Verbänden auf EU-25-Ebene.

Beim Abschluss der Verhandlung und im Namen der Arbeitgebervertreter drückte Frau Dr. M. Wyart-Remy, Generalsekretärin des IMA-Europe, ihre Zufriedenheit aus bezüglich der Art und Weise, wie sich der ganze Prozess positiv entwickelt habe. Frau Wyart betonte, dass diese erfolgreiche Verhandlung den Weg für eine vielversprechende Zukunft geebnet habe, in welcher der Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer und die Expositionsprävention im Zentrum der Bemühen der unterzeichnenden Sektoren liegen werden.

Patrick Mazeau (Stellvertretender Generalsekretär der EMCEF) sagte: "Dieser Vertrag ist vor allem für die Verbesserung der Gesundheit der Arbeitnehmer von Bedeutung: Das ist sein oberstes Ziel. Der Vertrag ist außerdem von Interesse aufgrund seiner weitergehenden Vorkehrungen, die für die Nachbereitung seiner Umsetzung und somit für die Beurteilung seiner Ergebnisse vorgesehen sind.

Schließlich hat der Vertrag das Verdienst, echten Inhalt in den europäischen Sozialen Dialog einzubringen. Dieser Dialog, der von den Sozialpartnern autonom durchgeführt wurde, richtet sich ohne Vermittler direkt an die Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Dies ist eine der Eigenschaften des europäischen sektoralen Sozialen Dialogs, der den enormen Vorteil besitzt, eine echte Spiegelung der täglichen Realität von Arbeitnehmern in Unternehmen zu sein."

Bart Samyn (Stellvertretender Generalsekretär des EMF) erklärte: "Dieser Vertrag ist wichtig um eine gute Gesundheitsüberwachung der Arbeitnehmer zu gewährleisten, die an den betroffenen Sektoren und insbesondere am Schutz vor allen potenziellen, mit alveolengängigem silikogenen Staub in Zusammenhang stehenden Risiken beteiligt sind, während er gleichzeitig auch die Zukunftsaussichten unserer Industrie in Europa sichert. Es obliegt nun den Sozialpartnern, dass dieser Vertrag Wirkung zeigt."

Der Vertrag tritt innerhalb von sechs Monaten in Kraft, steht aber allen Arbeitgebern und Arbeitnehmern von bisher nicht beteiligten und beitriftswilligen Sektoren zur Unterzeichnung offen.

---

<sup>1</sup> Auf Arbeitnehmerseite: EMF, EMCEF und auf Arbeitgeberseite: APFE, BIBM, CAEF, CEEMET, CEMBUREAU, CERAME-UNIE, EMO, EURIMA, EUROMINES, EURO-ROC, ESGA, FEVE, GEPVP, IMA-Europe, UEPG.